



CHINA DELEGATIONS- REISE

11.04.-
25.04.
2026

CHINAS MARITIME SEIDENSTRASSE

“Das China der Chinesen” aus neuen
Perspektiven erleben & verstehen.



Organisiert durch die GDCV (www.gdcv.de)
Reiseveranstalter New Silk Road GmbH
Im Auftrag der ADCG
(www.ag-deutscher-china-gesellschaften.de)

Kontakt: Reisen@gdcv.de
Weitere Reiseinformationen erhalten
Sie bei der GDCV über diesen Barcode.



"DAS CHINA DER CHINESEN" ERLEBEN

Um Interessenten einen realistischeren Einblick in den Alltag der Chinesen zu geben, als es die deutsche Politik, Medien aber auch Reisen allein zu touristischen Hotspots vermögen, bietet die Allianz Deutscher China-Gesellschaften (ADCG) e.V. in Zusammenarbeit mit dem Mitgliedsverein GDCV Reisen mit dem Titel "**Das China der Chinesen**" an. Durchgeführt werden diese Reisen von der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Verständigung (GDCV) e.V. in Hamburg, gemeinsam mit dem auf maßgeschneiderte Erlebnisreisen spezialisierten Reiseunternehmen New Silk Road. Ziel ist das Land in seinen vielen Facetten (Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft, Politik) kennen zu lernen, mit den Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und eventuell Partnerschaften entstehen zu lassen.

Die für diese Reise **ausgewählten Highlights** führen Sie entlang ausgewählter Städte der **Maritimen Seidenstraße**, an bekannte und weniger bekannte Orte und in Mega-Cities. Mit authentischen Einblicken in eine Kultur im Wandel, **jenseits von Standardrouten und touristischen Pfaden**, im **Austausch** mit Vertreter:innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen über Themen wie Geschichte, Wirtschaft und Zukunftsvisionen. Die Reise steht Mitgliedern & Freunden der ADCG-Vereine offen, sowie allen an China Interessierten.

ZITAT EINES TEILNEHMERS UNSERER REISE IN 04/2025

”

Mein Weltbild hat sich verändert und mein Horizont erweitert. Ich kann nun vieles nachvollziehen und verstehen, was für mich nicht erschließbar gewesen ist. Was mich geprägt hat einseitig und wo ich mich selbst als Konsument ertappt habe, ist die einseitige mediale Darstellung über China. Es ist anders, vielseitiger und nicht in wenigen TV Minuten zu erfassen.

“



GEMEINSAM MIT DR. PETER KREUTZBERGER

Perspektiven erweitern im Austausch an den ausgewählten Highlights dieser Studien- und Delegationsreise

- Guangzhou, Yongding, Xiamen, Quanzhou, Yiwu, Ningbo, Qingdao, Juxian, Rizhao, Tianjin
- Verlängerungsoption Nordostchina: Shanhaiguan - Dalian - Dandong

Vielfältige Einblicke in die verschiedenen Facetten Chinas erlangen

- ökonomisch – Technologietreiber, Transformation und innovative Zukunftsvisionen
- ökologisch & sozial – aktuelle Herausforderungen, Trends und Lösungsansätze
- gesellschaftlich – wie entwickelt sich die Gesellschaft, was bewegt die Menschen?
- kulturell – moderne High-Tech Städte, Weltkulturgüter und fantastische Landschaften
- kulinarisch – unterschiedliche Regionalküchen kosten



CHINAS MARITIME SEIDENSTRASSE



Diese Reise steht unter dem Motto: "Die Maritime Seidenstraße Chinas" und führt von Süd nach Nord entlang der Küste von Kanton bis in die Mandschurei gegenüber von Nord-Korea. Die Stationen erzählen dabei verschiedene Epochen des Handelsaustausches zwischen China, Asien und Europa aus vorchristlicher Zeit bis zur gegenwärtigen Seidenstraßen-Initiative. Die Seidenstraßen-Initiative führt den offiziellen Namen "Belt and Road Initiative (BRI)" und wurde 2013 vom Staatspräsidenten Xi Jinping ins Leben gerufen.

Die Maritime Seidenstraße verband die Küsten Chinas mit Südostasien, Indien, dem Mittleren Osten, Ostafrika und Europa und entwickelte sich parallel zur Land-Seidenstraße. Ihre Blütezeit erreichte sie während der Tang- und Song-Dynastien (7.–13. Jahrhundert) als Häfen wie Guangzhou, Quanzhou und Ningbo zu wichtigen Ausgangspunkten für Handelsschiffe wurden. So gelangten Seide, Porzellan, Tee und Gewürze in über 100 Länder und Regionen. Neben Waren verbreiteten sich auch Religionen, Kulturen und Technologien über diese Seewege. Entlang der Küste entstanden blühende Städte und umtriebigen Handelsmetropolen, die zahlreiche kulturelle Denkmäler schafften, die wir erkunden möchten.

REISEABLAUF

11 April (Sa.) · Anreise aus Deutschland

12. April (So.) · Ankunft – Shenzhen – Guangzhou M/A

1 Weiterfahrt nach Guangzhou · Besuch Huangpu Cun (Whampoa) · Begrüßungssessen mit Dim Sum · Transfer Hotel

13. April (Mo.) · Guangzhou F/M/A

2 Stadtrundfahrt · Treffen mit der Freundschaftsgesellschaft auf Shamian Insel · Autonomes Fahren · Dinner

14. April (Di.) · Guangzhou – Yongding F/M/A

3 Schnellzugfahrt nach Longyan (ca. 4 Std.) · Abholung vom Bahnhof · Hakka Wohnhäuser in Chuxi · Transfer Hotel

15. April (Mi.) · Yongding – Xiamen F/M/A

4 Landschaftliche Umgebung von Chuxi · Mittagessen nach Hakka-Stil · Nachmittags Busfahrt nach Xiamen

16. April (Do.) · Xiamen F/M/A

5 Besichtigung Altstadt Xiamen und der Kolonialinsel Gulang Yu mit Blick auf vorgelagerte Inseln Taiwans · Austausch mit Studenten · Dinner mit lokalen Spezialitäten

17. April (Fr.) · Xiamen – Quanzhou – Yiwu F/M/A

6 Weiterfahrt nach Quanzhou · Stadtbesichtigung (Museum, Kloster, Moschee) · Weiterfahrt nach Yiwu · Treffen mit der Freundschaftsgesellschaft

18. April (Sa.) · Yiwu F/M/A

7 Fahrt zum weltweit größten Souvenirmarkt (Xi Jin Ping Initiative "2026 YiWu 20 Jahre Entwicklungs-Initiative") · Besuch Clan Tempel Bamian Ting und Fotang Old Street · Unternehmensbesuch einer ökologischen Müllverbrennungsanlage

19. April (So.) · Yiwu – Ningbo F/M/A

8 Schnellzugfahrt nach Ningbo (1,5 Std.) · Besuch des Ost-Zhejiang Maritimen Museums mit Gildenhalle · Treffen mit der EU-Außenhandelskammer

Verlängerungsoption Nordostchina: Shanhaiguan - Dalian - Dandong (4 Tage)

Skizze vom Ablauf. Programm-, Zeit- und Hoteländerungen bei vergleichbarem Leistungsumfang vorbehalten.
Bei Interesse melden, um auf dem Laufenden zu bleiben. Stand: 30.07.2025



20. April (Mo.) · Ningbo F/M/A

9 Besuch der Altstadt · Spaziergang auf der historischen Hafensperrmauer mit kolonialer Architektur, Old Bund, Drum Tower und Tianfeng-Pagode

21. April (Di.) · Ningbo - Qingdao F/A

10 Flug nach Qingdao (ca. 2 Std.) - Unternehmensbesuch CRRC (Hochgeschwindigkeitszüge) · Besichtigung der Kolonialarchitektur (Gouverneurspalast) · Empfang durch die Freundschaftsgesellschaft

22. April (Mi.) · Qingdao F/M/A

11 Hafenbesuch · Richard Wilhelm Schule und Museum · Deutscher Investitionspark · Bummel und Impressionen mit nächtlicher Lichtshow

23. April (Do.) · Qingdao – Juxian – Rizhao F/M/A

12 Busfahrt über die Jiaozhou Buchtbrücke nach Juxian (älteste Schriftzeichen, 4.000 Jahre alter Ginkgo Baum, Restaurant mit Schafsfleisch-Suppe) · Weiterfahrt nach Rizhao · 360 Grad Blick auf die Stadt · Austausch mit deutschen Studenten

24. April (Fr.) · Rizhao – Tianjin F/M/A

13 Schnellzugfahrt nach Tianjin (ca. 4 Std.) · Stadterkundung (Koloniale Konzessionen) · Empfang durch die Freundschaftsgesellschaft, Gespräch mit Minister für Infrastruktur von Tianjin · Abschiedssessen im weltbekannten Teigtaschen Restaurant Goubuli

25. April (Sa.) · Tianjin – Beijing - Rückflug F

14 Besichtigung Bin Hai Entwicklungszone · Transfer Beijing Capital Airport · Nachtflug nach Deutschland

Flugempfehlung Beijing - Frankfurt
Direktflug CA 965 (Sonntag 02:30 - 06:50)



REISEABLAUF

VERLÄNGERUNGSOPTION

Shanhaiguan - Dalian - Dandong



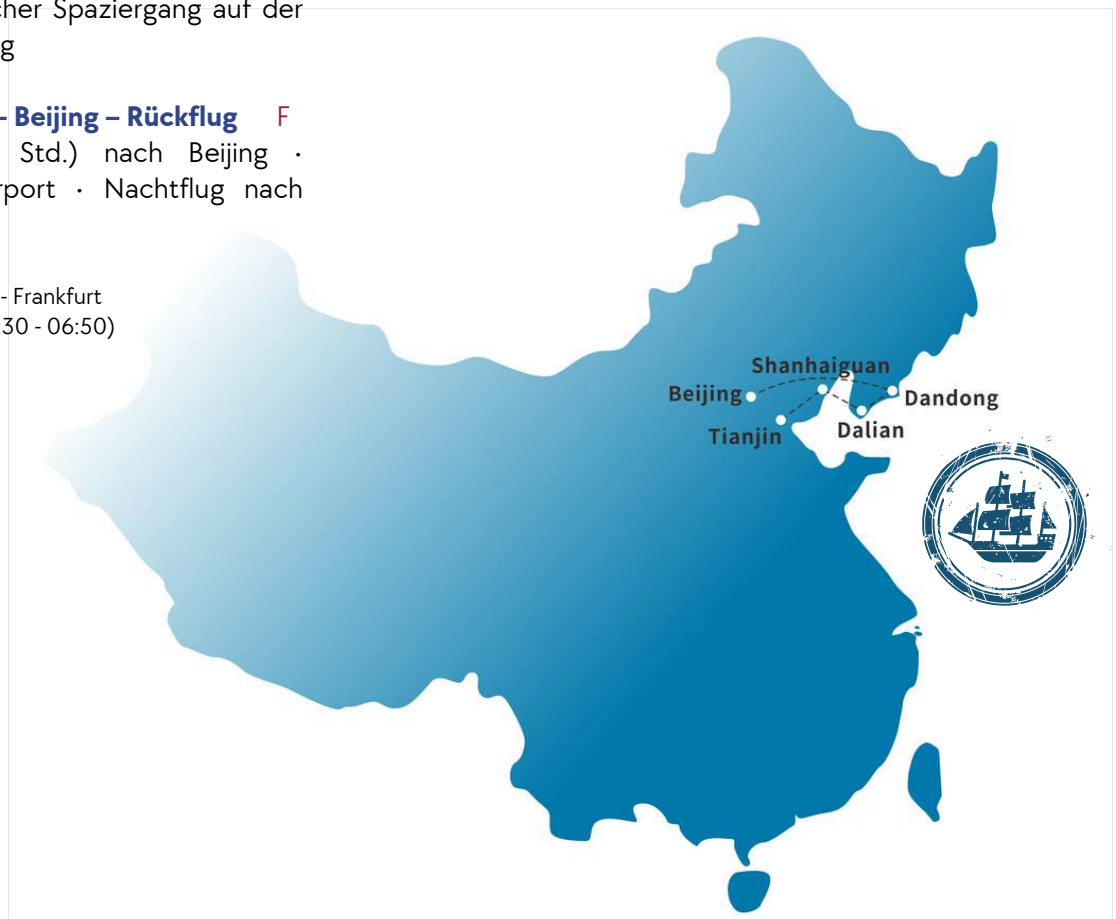
1 **25. April (Sa.) • Tianjin – Shanhaiguan** F/M/A
Schnellzugfahrt nach Shanhaiguan (ca. 1,5 Std),
Besichtigung der Stadtmauer mit dem "Ersten Tor
unter dem Himmel" und dem Ende der Großen
Mauer ins Meer, Übernachtung in Qinhuangdao,
dem Ausgangspunkt der kolonialen Strafexpedition
während des Boxeraufstands 1900

2 **26. April (So.) • Shanhaiguan – Dalian** F/M/A
Schnellzugfahrt (ca. 4 Std.) nach Dalian, bekannt als
Port Arthur - früher zaristische - später japanische
Konzession - heute maritimes Zentrum von
Nordostchina (Mandschurei) • Erkundung der
Architektur aus diesen Epochen

3 **27. April (Mo.) • Dalian – Dandong** F/M/A
Schnellzugfahrt (rund 2 Std.) nach Dandong,
wichtigster Grenzaustausch zwischen China und
Nordkorea • Blick auf die zerstörte Brücke des
Koreakrieges • Bootsfahrt in das Hoheitsgebiet von
Nordkorea • Besuch des Museums zum Koreakrieg
• Abendessen in nordkoreanischen Restaurant mit
Kulturvorführung • nächtlicher Spaziergang auf der
Uferpromenade in Dandong

4 **28. April (Di.) • Dandong – Beijing – Rückflug** F
Schnellzugfahrt (ca. 4,5 Std.) nach Beijing •
Transfer zum Capital Airport • Nachtflug nach
Deutschland

Flugempfehlung Rückflug Beijing - Frankfurt
Direktflug CA 965 (Mittwoch 02:30 - 06:50)



Skizze vom Ablauf. Programm-, Zeit- und Hoteländerungen bei vergleichbarem Leistungsumfang vorbehalten.
Bei Interesse melden, um auf dem Laufenden zu bleiben. Stand: 30.07.2025

REISE HIGHLIGHTS



GUANGZHOU, GUANGDONG



Die subtropische, im Lokaldialekt Kanton genannte Provinzhauptstadt (über 18 Millionen Einwohner) war historisch Chinas Tor zur Welt. Hochhaussilhouetten spiegeln die lange und bewegte Geschichte der Hafenstadt wider.

Der Hafen von Guangzhou ("Whampoa") war der Ausgangspunkt der antiken Maritimen Seidenstraße und blickt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Die bekannteste der sechs festen Routen, die „Guangzhou-Passage“, führte über das Südchinesische Meer, den Indischen Ozean, den Persischen Golf, Ostafrika bis nach Europa. Mit über 100 angelaufenen Ländern und Regionen sowie einer Gesamtlänge von rund 140.000 km war sie die längste internationale Handelsroute ihrer Zeit. Heute ist die Stadt wirtschaftliches und kulturelles Zentrum im Perlfussdelta.

Guangzhou ist ein Paradies für Feinschmecker - die milden kantonesischen Gerichte sind für ihre Vielfalt und den Eigengeschmack der verwendeten Zutaten berühmt. Die Yue Küche gehört zu den acht berühmten Küchen Chinas.

YONGDING, FUJIAN



Yongding in der Provinz Fujian ist bekannt für seine Hakka-Tulou, große kreis- und rechteckige Lehmfestungen, die je einer Sippe als gemeinschaftliche Wohn- und Schutzbau dienen. Hakka ("Gast") ist ein Stamm der Han-Chinesen, der von Nordchina nach dem Sturz der Song durch die Mongolen nach Süden Chinas aber auch ins südöstliche Ausland migrierte. Wie ihre Wohnsitten auf Verteidigung angelegt sind, so überlieferten sie ihren eigenen Sprachdialekt sowie Küche ("einfach aber schmackhaft", häufig konserviert für das Weiterwandern oder Fliehen) zur Erhaltung ihrer Identität. Ihre Kultur steht heute unter UNESCO-Welterbe Schutz. Persönlichkeiten wie u.a. der Gründer der Republik China, Sun Yatsen, oder der Reformpolitiker Deng Xiaoping waren Nachfahren der Hakka.

Über die Häfen Xiamen, Quanzhou, Shantou etc. unterhielten die Hakka überseeische Sippenbeziehungen zu Taiwan, Philippinen, Vietnam, Kambodscha, Thailand, Burma und Indonesien. Sie sind heute nicht selten Mitglieder der chinesischen Auslandshandelskammern in diesen Ländern. Shantou Händler und Kriminelle sprechen einen einzigartigen Dialekt, den sonst niemand in China versteht. In Republikzeiten setzten US-amerikanische Geheimdienste Nonnen ein, die der Sprache mächtig waren.



XIAMEN & QUANZHOU, FUJIAN

Xiamen, im lokalen Dialekt Amoy (Speisemarke u.a. für Sojasoße) genannt, und Quanzhou waren die wichtigsten Häfen unter der Song- und der mongolischen Yuan-Dynastie. Spezialisiert waren sie auf Tee, Porzellan und Seide. Quanzhou führte unter westlichen Händlern den arabischen Namen Zaitun (= Satin). Der Seidenhandel mit Europa ist bereits zur Römer-Zeit belegt. Der chinesische Stadtname leitet sich wohl aus einem Hakka-Namen ab, der aber mehr als 14 lateinische Umschriften hat, die die ausländischen Händler nicht aussprechen konnten. Für die chinesische Umschrift (Post) entschieden sie sich für Chincheo. Beide Städte liegen südlich des Min-Flusses. Der weitverbreitetste Dialekt - auch in Taiwan gesprochen - ist Minnan Hua (Dialekt südlich des Min-Flusses).



Die Min-Küche ist bekannt wegen ihres direkten, klaren Geschmacks und Seafood. Besonders deutlich wird dieses bei Suppen, wovon "Buddha sprang über die Mauer" die bekannteste ist. In den Bergen wachsen diverse Kräuter, Wildgemüse und Pilze.

Xiamen ist heute ein bedeutender Hafen im Südosten Chinas. Die Innenstadt ist weiterhin geprägt durch mehrere Arcadenstraßen, die vor Sonne, Hitze, Regen und vielfältigen Monsunen schützen. April ist allgemein kein Taifun-Monat. Besonders ist die Insel Gulang Yu, ca. 100 m vom Festland, die größtenteils im Kolonialstil erhalten ist. An ihrer höchsten Erhebung ist die Insel Jinmen zu sehen, die von Taiwan verwaltet wird. Xiamen wurde oft als sauberste Stadt Chinas ausgezeichnet.



Quanzhou verlor seine Überlegenheit gegenüber Xiamen durch die Versandung des Hafens. Relikte aus der Vergangenheit stehen für den internationalen Fernhandel. Nicht nur buddhistische wie daoistische Tempel zieren die Stadt, auch eine der ältesten Moscheen und diverse christliche Kirchen weisen auf die Vergangenheit. Die Stadt steht daher unter UNESCO Welterbe Schutz. Im quanzhouer Dialekt heißt ein Produkt "Tä" = Tee. Bekannt für Dehua-Porzellan, Quanzhou-Holzschnitzereien, Quanzhou-Puppentheater und die Liyuan-Oper. Küche: Ingwerente, Shacha Hot Pot und Nudelsuppe.

REISE HIGHLIGHTS



YIWU, ZHEJIANG

Als Standort des weltweit größten Großhandelsmarktes für Konsum- und Souvenirwaren und als "Stadt der Weihnacht" bekannt. Es heißt zu dem größten Marktgebäude: "Wenn man an jedem Stand nur 2 Minuten verweilt, benötigt man über ein Jahr für einen gesamten Überblick." Ein moderner Knotenpunkt globaler Handelsnetzwerke, eng eingebunden in die Initiativen der Neuen Seidenstraße. Yiwu war traditionell ein Markttort mit regionaler Bedeutung.

Wegen der Nähe zu Taiwan wurde die Provinz in der wirtschaftlichen Entwicklung vernachlässigt und stattdessen zum Vorreiter der Privatwirtschaft (u.a. Alibaba, BYD, Geely). Die Zhejiang-Kaufleute werden in China geschätzt aber auch gefürchtet. 1982 legte der Parteisekretär Yiwus die Grundlage für einen privatwirtschaftlichen Markt. Bauern durften ihre Ware selber in der Stadt vermarkten. Es folgten freie Restaurants und private Hostels, die mit staatlichen Einrichtungen konkurrieren durften. Präsident Xi Jinping hat die Gründung des freien Marktes für 2026 als Meilenstein der chinesischen Wirtschaftsentwicklung erklärt.

Yiwu gehört zur westlichen Jinhua Kultur, vor allem durch ihren gepökelten Schinken bekannt. Händler wurden reich und spendeten z.B. ihrer Mutter einen Gedenktempel, das Bamian Ting. Nicht nur dieser, sondern viele Dörfer sind Zeugen der traditionellen Schnitzereien: Holz, Ziegel, Stein.



NINGBO, ZHEJIANG

Ningbo, mit über 7.000 Jahren Geschichte, ist heute einer der weltgrößten Containerhäfen und ein bedeutendes Logistikzentrum. Auch Pilotstadt des Programms „Made in China 2025“. Bereits in der Tang- und Song-Dynastie ein bedeutender Handels- und Hafenstandort sowie ein Drehkreuz des Seehandels seit der Qin-Zeit. Bedeutende Exportprodukte waren Porzellan, Seide und Tee nach Korea, Japan und in andere Teile Asiens. Kultureller Austausch mit ausländischen Händlern und Diplomaten prägte ihre Rolle als Tor zur Welt, deren Altstadt europäisch beeinflusste Architektur zeigt.

Die Küche in Zhejiang unterteilt sich in diverse und spezielle Küchen verschiedener, selbst einander sehr naher Städte: Geprägt durch Meeres- und Seefrüchte, Beibehaltung von ursprünglichen Aromen durch sorgfältiges Einwirken auf die Zubereitung, praktikable Konservierungsküche mit dem Zubereitungsnamen "chou" = "stinkend". Dieser Name ist berechtigt, doch schmecken die Gerichte besser als ihr Ruf: stinkender Doufu, stinkender Fisch, stinkender Kürbis etc.



REISE HIGHLIGHTS



QINGDAO, SHANDONG

Die Hafenstadt Qingdao und Segelzentrum (Olympische Segelspiele 2018) entwickelte sich während der deutschen Kolonialzeit (1898 - 1919), deren Architektur (Gouverneurs-residenz, Villen, Hauptbahnhof, Tsingtao Bier Brauerei, Kirchen und Militärfestungen) heute noch Teile des Stadtbildes prägen. Einer der maßgeblichen klassischen Sinologen, Richard Wilhelm (1873 - 1930), Übersetzer des Yi Jings ("Buch der Wandlungen"), lebte als Missionar und Pädagoge bis zur Einnahme durch Japan in Qingdao.

Heute gehört Qingdao zu den 10 weltweit verkehrsreichsten Häfen. In einem Cluster mit Yantai und Rizhao (beide ebenfalls in der Provinz Shandong) ist Qingdao global der zweitgrößte Containerhafen. Entlang der schönen Strandpromenade zeichnet sich eine moderne Hochhaus-Silhouette, die nachts beleuchtet wird und Geschichten der Stadt erzählt. Qingdao ist eine dynamische Industriestadt mit Marken wie Hisense (Elektronik-Konzern für Haushaltsgeräte) oder CRRC (Produktion von chinesischen Hochgeschwindigkeitszügen) etc. 2013 wurde der gemeinsame Deutsch-Chinesische Geopark Qingdao eröffnet.

Die lokale Küche ist stark von Meeresfrüchten geprägt. Der deutsche Einfluss lebt jedes Jahr beim größten Bierfest Chinas auf.



REISE HIGHLIGHTS



JUXIAN / RIZHAO

Rizhao grenzt östlich direkt an Qingdao. Im Hafens Cluster mit Qingdao ist Rizhao mehr ein Stückgut Umschlagsplatz für Rohstoffe wie Kohle, Eisenerz, Ölprodukte etc., aber insbesondere Chinas größter Hafen für Holzimporte. Transportmäßig liegt Rizhao günstig am östlichsten Punkt der "Seidenstraße auf dem Landweg". Die Altstadt wurde von moderner Hochhausarchitektur überbaut. Mit einer schönen Sandstrandpromenade hat die moderne Stadt großes Erholungspotential.

Landeinwärts liegt die uralte Kreisstadt Juxian, deren rekonstruierte Altstadt mehr Disney als das historische Original nachahmt. Das interessante Stadtmuseum zeigt aber die auf 6000 v.u.Z. geschätzten ersten Symbole als Vorfahren der chinesischen Schriftzeichen: untereinander "Sonne, Mond, Berge".

Ein einzigartiges Naturdenkmal ist der 4000 Jahre alte Ginkgo-Baum im Dingling Tempel, der sowohl Daoismus, Buddhismus wie Konfuzianismus ehrt. Ginkgo-Bäume sind bi-geschlechtlich. Dieser weibliche Baum trägt nach so vielen Jahren immer noch Früchte.

Als geschütztes Kulturerbe der Stadt wurde die Schafssuppe ausgezeichnet. (Wir bieten sie unseren Reiseteilnehmern an - allerdings mit der Wahl von Alternativen.)



REISE HIGHLIGHTS



TIANJIN, REGIERUNGSUNMITTELBARE STADT

Die mongolische Yuan-Dynastie (1271 - 1368) machte Beijing (Dadu oder Khanbaliq) erstmals zur Hauptstadt von Ganz-China. Sie vollendete den Kaiserkanal zum Transport von Getreide aus dem Süden für den höfischen Bedarf. Tianjin wuchs aus einem Fischerdorf zum Getreidesilo. 1930 bezeichnete der in China bedienstete, später 31. Präsident der USA, Herbert Hoover, Tianjin als: "universal city - eine Welt in Kleinformat mit all ihren Nationalitäten, ihren Baustilen und ihren Küchen." Tianjin erhielt den Namen "Shanghai des Nordens". Das Altstadtbild wird heute noch von den Konzessionen geprägt, die italienische und österreichische wurden rekonstruiert, der Deutsche Club ist heute ein vornehmes Hotel. Die Konzessionen waren das Ergebnis der Ungleichen Verträge von Tianjin (1858) und Beijing (1860), die den II. Opiumkrieg beendeten, sowie beträchtliche Gebietsabtretungen an das zaristische Russland zur Folge hatten.



Tianjin ist heute eine der vier regierungsunmittelbaren Städte (direkt unter der Zentralregierung). Die Binhai Sonderwirtschaftszone ist die größte in Nordchina. Ihr Hafen ist der größte am nördlichen Bohai Meer. Sie ist neben Beijing größtes Industriezentrum, Verkehrsknoten und wissenschaftliches wie kulturelles Zentrum Nordchinas.

Europäische und deutsche Unternehmen wie Airbus oder Volkswagen (Batterien) produzieren hier für den chinesischen wie internationalen Markt.

Tianjiner gelten als traditionellere Chinesen sowohl in der Familienkultur als auch im Kulinarischen. Tianjin hat eine eigene Küche mit mehreren Spezialitäten, von denen diese Aufzählung nur drei der wichtigsten aufführt: Goubuli Teigtasche (seit 1858), ein Muss für jeden Besucher! Der Tianjin Jianbing, häufig als Tianjiner Crêpes bezeichnet - herzhafte - oder Mahua, ein zum Zopf gezogener Purzel in Fett gebacken - süß.



Flugoptionen (in Eigenregie):

Flugempfehlung Beijing - Frankfurt 25.04.2026
CA 965CA (Sonntag 02:30 - 06:50)

VERLÄNGERUNGSOPTION

REISE HIGHLIGHTS

SHANHAIGUAN, HEBEI

Die ersten Mauern Chinas finden sich in der südlichen Provinz Hunan. Sie stammen aus der Zeit der Streitenden Reiche unter der Zhou Dynastie (475 bis 221 v. Chr.). Der Reichsvereiner Qinshi Huangdi (Tonarmee in Xian) ließ die inneren Mauern abreißen oder verkommen und stärkte für alle nachfolgenden Dynastien die Nordmauer gegen Angriffe nomadischer Reiter Völker wie die Mongolen, Mandschuren, Xiongnu etc. Die Abwehr war ein immerwährendes Unterfangen. Die letzte Verstärkung stammt aus der Ming Dynastie (1368 - 1644) und führte bis nach Shanhaiguan (Berg/Meer/Wache), wo die Mauer im Bohai Meer endet. Tatsächlich zieht sich die Mauer noch weiter nach Nordost bis zur heutigen Hauptstadt Nordkoreas, Pjoenyang, doch diese glich lediglich einem provisorischen Erdwall.



Heute in China nicht gerne gehört, bildet das "Erste Tor unter dem Himmel" die Grenze zwischen Inner und Outer China. In der Tat hatte die chinesische Regierung bis zur Befreiung von Japan über lange Zeiten nicht unbedingt wirksamen Zugriff zu Outer China. Das zaristische Russland und das imperialistische japanische Kaiserreich herrschten dort nahezu uneingeschränkt. Russland legte die noch heute sichtbare Infrastruktur der Eisenbahn. Japan gründete dort das unabhängige Kaiserreich Manchuguo (Bertoluccis Film "Der Letzte Kaiser"), beutete dort die Rohstoffe des Landes aus und schuf eine Industriestruktur, die nach Gründung der VR China Nordost zum weitentwickelsten industriellen Standort des Landes machte. Die Sowjetunion befreite die Region von der japanischen Besetzung.

Unser Hotel liegt südlich in der Kohlen-Hafenstadt Qinhuangdao. Sie war Ausgangspunkt der "8 Nationen Strafexpedition" (Hunnenrede von Kaiser Wilhelm II.) unter Graf von Waldersee zur Vergeltung der Tötung des deutschen Gesandten Freiherr von Ketteler im Boxeraufstand (1900).

VERLÄNGERUNGSOPTION

REISE HIGHLIGHTS



DALIAN, LIAONING

Als eisfreier Hafen war die erst 1981 in "Dalian" umbenannte Region bereits seit dem 6. Jahrhundert (Tang-Dynastie) eines der nördlichsten Standorte der chinesischen Maritimen Seidenstraße. Mit der Öffnung der Mandschurei unter der Qing-Dynastie nach dem 2. Opiumkrieg (1856 - 1860) für Han-Chinesen, strömten Millionen von verarmten Bauern aus Shandong und Hebei über Dalian in den Nordosten Chinas.

Folge des 2. Opiumkrieges war die Annexion großer Teile Chinas durch das zaristische Russland nördlich des Amur (Heilongjiang). Die Aggressivität Japans nach der Mei Ji-Reform mit Blick auf Korea und die Mandschurei führte nach dem Boxeraufstand 1900 zu einer Quasi-Besetzung Nordost-Chinas durch Russland. Dazu gehörte auch die Pachtregion Port Arthur = heute Stadtteil Lüda von Dalian, die nach dem Kapitulation Russlands 1905 bis 1945 an Japan fiel. Dalian wurde Ryo Jun genannt und war Zentrale der "Guandong Armee" ("Die Armee östlich des Tors in Shanhaiguan"). Architektonische Relikte in Dalian erinnern an diese bewegten Zeiten.

Schwerpunkte der dynamischen Wirtschaftsentwicklung Dalians sind maritime Industrie wie Schiffsbau (u.a. Standort für Chinas ersten Flugzeugträger "Liaoning"), Erdölumschlagsterminals, Fischerei, auch Umschlags- und Verarbeitungsorte für die reichen Rohstoffvorkommen im Nordosten Chinas (u.a. auch deutsche Unternehmen wie Siemens, ThyssenKrupp). Die Wanda Group des ehemals reichsten Chinesen, bekannt für Wanda Plazas in ganz China, wurde einst in Dalian gegründet. Das Unternehmen kam mit dem Einbruch des chinesischen Immobilienmarktes ins Straucheln, eine Großzahl der Shopping Malls des Immobilienmoguls wurden veräußert.

Neben der einflussreichen japanischen, koreanischen und russischen Küche steht Seafood an erster Stelle in Dalian - so fünf der bestnominierten Gerichte der Stadt. Die Küche im Nordosten (Dongbei Cai) ist deftig und ähnelt gar mit großen Mengen Schweinefleisch am Knochen oder Sauerkraut der bayerischen Küche.



VERLÄNGERUNGSOPTION

REISE HIGHLIGHTS



DANDONG, LIAONING

Dandong in Liaoning hat eine sehr bewegte Geschichte. Einst ein Ort im koreanischen Königreich Koguryo und ab 668 des der chinesischen Tang-Dynastie untergeordneten koreanischen Königreichs Balhae (chin. Bohai), gefolgt von der Khitan Liao Dynastie (Stamm der Mongolen) und Jurchen Jin Dynastie (Mandschuren), letztendlich durch die mongolische Yuan-Dynastie in das Kaiserreich China eingereiht - verstanden?

Japan annektierte 1910 Korea. Somit wurde Dandong Grenzstadt am Yalu Fluss unter der Qing-Dynastie und der Republik China, ab 1932 als japanisches Marionetten-Kaiserreich Manchukuo (Bertuluccis Film "Der letzte Kaiser"). Mit der Befreiung des Gebietes durch die Sowjetunion und Rückgabe an die VR China 1949 schaut Dandong auf das gegenüberliegende Nordkorea.

Der Koreakrieg (1950 - 1953) war eine Antwort der UN-Truppen (unter Leitung der USA) gegen den Überfall des damals wirtschaftlich stärkeren Nordens unter Kim Il-Sung auf den westlich orientierten 1. Präsidenten Südkoreas und ehemaligen Leiter der koreanischen Exilregierung Rhee Syung-man. Die Sowjetunion hielt sich offiziell aus dem Konflikt zurück. Auch die neugegründete VR China unter Mao Zedong entsandte ca. 400.000 Freiwillige ohne offiziellen Eintritt in den Krieg.

Symbol des Krieges in Dandong ist eine zerstörte grenzüberschreitende Brücke, auf der man von chinesischer Seite genau an die Grenze Nordkoreas wandeln kann. Die Stadt hat viele weitere Erinnerungen an den Koreakrieg sowie touristisch nordkoreanische Souvenirgeschäfte und Restaurants. Bootsfahrten auf dem Yalu-Fluss erlauben auch Touristen ohne Visum in nordkoreanische Hoheitsgebiete vorzudringen.



Flugoptionen (in Eigenregie):

Flugempfehlung Beijing - Frankfurt 28.04.2026
CA 965 (Sonntag 02:30 - 06:50)



AUF EINEN **BLICK** - IHR DELEGATIONS LEITER

DR. PETER KREUTZBERGER, 卜布博士

Präsident der ADCG
Vorstand der GDCV



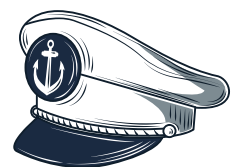
Dr. Peter Kreutzberger (*1953), Präsident der ADCG, wird Ihr Leiter auf dieser Reise sein.

Nach einem Studium der chinesischen Landeskunde, Volkswirtschaft und Publizistik an den Universitäten Münster, Hamburg, Beijing und Nanjing verbrachte er insgesamt fast 20 Jahre in verschiedenen Funktionen und an verschiedenen Orten in China. Zuletzt war er deutscher Generalkonsul in Shenyang, Provinzhauptstadt von Liaoning. 2018 trat er in den Ruhestand. Seit 2022 ist Peter Kreutzberger Präsident der Allianz Deutscher China-Gesellschaften (ADCG) e.V.

Diese Reise nach China ist darauf angelegt, die China-Kompetenz ihrer Teilnehmenden im zivilgesellschaftlichen Austausch zu stärken.

"Wir legen Wert darauf, Ihnen einen Fächer von China-Facetten näher zu bringen: politisch, ökonomisch, ökologisch, kulturell, wissenschaftlich, historisch, sozial und kulinarisch."

Der Wahlberliner Dr. Kreutzberger ist ein anerkannter "Old China Hand" ([Link zum Newsletter ChinaHirn](#)), der Ihnen die Vielfalt Chinas näher bringen wird.



AUF EINEN BLICK

Die Reise findet ab **15** Teilnehmenden statt.

Reisepreis im Doppelzimmer pro Person: EUR 2.860,-
Aufpreis Einzelzimmer pro Person: EUR 620,-
Aufpreis für Nicht-Mitglieder: EUR 110,-

11.04.- 25.04. 2026

Enthaltene Leistungen

- ✓ Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück (3-5* Hotel)
Einschließlich chinesische Hotels, die seit kurzem für Ausländer geöffnet sind.
- ✓ Alle Transfers und Eintrittsgelder für die Besichtigungen gemäß Reiseablauf
- ✓ Alle Mahlzeiten wie im Reiseablauf ausgeschrieben (*mittags leichtes Essen*)
- ✓ Schnellzugfahrten 2. Klasse
Guangzhou-Longyan, Quanzhou-Yiwu, Yiwu-Ningbo, Rizhao-Tianjin
- ✓ Inlandsflug Ningbo - Qingdao
Economy Class inkl. Flughafensteuer
- ✓ Erfahrene deutschsprachige Reiseleitung

Individuelle Leistungen

- Internationale Flüge von/nach China, Versicherungen sowie China Visum
In 2025 ist bei einem Aufenthalt von maximal 30 Tagen für Deutsche kein Visum erforderlich.
- Trinkgelder für örtliche Reiseleitung
3 € pro Person pro Reisetag
- Persönliche Ausgaben
- Verlängerungsprogramm

Programm- und Hoteländerungen bei vergleichbarem Leistungsumfang vorbehalten. Stand: 30.07.2025

Die Anzahl der Teilnehmenden ist limitiert auf 25 Personen. Es soll eine ausgewogene Mischung von Mitgliedern der bundesweiten Deutsch-Chinesischen Gesellschaften, Freunden der ADCG und an China Interessierten ermöglicht werden. Weiterhin gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung. Wir empfehlen eine rasche Anmeldung für Ihre mögliche Teilnahme.

Wir bitten um Verständnis und planen, in 2027 weitere Studienreisen nach China anzubieten.

Die Organisation und Durchführung der Reise sowie die Rechnungsstellung erfolgen aus reiserechtlichen Gründen durch das Reiseunternehmen New Silk Road GmbH. Amtsgericht Hamburg. Handelsregister-Nr.: HRB 162481. Gerichtssand: Hamburg. Geschäftsführer: Guosheng Liu. Bankverbindung: Commerzbank . IBAN: DE90 2004 0000 0615 6558 00. BIC/Swift-Code: COBADEFFXXX. Es gelten die AGB des Reiseunternehmens New Silk Road GmbH.

20% des Reisepreises sind bei Vertragsabschluss zu überweisen. Die Restzahlung (80%) muss spätestens 28 Tage vor Abreise erfolgen. **Anmeldeschluss: 14. März 2026.**

WIR SIND GERN BEI FRAGEN BEHILFLICH



Bitte wenden Sie sich bei Fragen an: reisen@gdcv.de; info@newsilkroad.de
New Silk Road: 040 5379895-00



Für die Anmeldung scannen Sie bitte den Barcode - dieser leitet Sie weiter zum Anmeldeformular und Reiseflyer (www.gdcv.de)



AUF EINEN **BLICK** **VERLÄNGERUNGS-** **PROGRAMM**

**11.04.-
25.04.
2026**

Die Verlängerungsreise nach Nordostchina findet ab 6 Teilnehmenden statt.

Reisepreis im Doppelzimmer pro Person: EUR 990,-
Aufpreis Einzelzimmer pro Person: EUR 125,-

Enthaltene Leistungen


- ✓ Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück (3-5* Hotel)
Einschließlich chinesische Hotels, die seit kurzem für Ausländer geöffnet sind.
- ✓ Alle Transfers und Eintrittsgelder für die Besichtigungen gemäß Reiseablauf
- ✓ Alle Mahlzeiten wie im Reiseablauf ausgeschrieben (*mittags leichtes Essen*)
- ✓ Schnellzugfahrten 2. Klasse
Tianjin-Shanhaiguan, Shanhaiguan-Dalian, Dalian-Dandong, Dandong-Beijing
- ✓ Englischsprachige örtliche Reiseleitung


Individuelle Leistungen

- ➔ Internationale Flüge von/nach China, Versicherungen sowie China Visum
In 2025 ist bei einem Aufenthalt von maximal 30 Tagen für Deutsche kein Visum erforderlich.
- ➔ Trinkgelder für örtliche Reiseleitung
15 € pro Person pro Reisetag
- ➔ Persönliche Ausgaben

Programm- und Hoteländerungen bei vergleichbarem Leistungsumfang vorbehalten. Stand: 30.07.2025

WIR SIND GERN BEI FRAGEN BEHILFLICH

 Bitte wenden Sie sich bei Fragen an: reisen@gdcv.de; info@newsilkroad.de
New Silk Road: 040 5379895-00

 Für die Anmeldung scannen Sie bitte den Barcode - dieser leitet Sie weiter zum Anmeldeformular und Reiseflyer (www.gdcv.de)



Im Auftrag der Allianz Deutscher China-Gesellschaften e.V. (ADCG)
Veranstaltet durch die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Verständigung e.V. (GDCV)
Organisiert durch das Reiseunternehmen für massgeschneiderte Spezialreisen New Silk Road GmbH

Bildmaterial 图片©:

Isabelle Hansen, Peter Kreuzberger, New Silk Road, Canva, One Billion Voices, Pixabay (Rukia_CQ, YangGuangWu, adrian2019, 琛茜 蒋, jcx516, grsky, jingdashu), Wikipedia, eigenes, mit ChatGPT/DALL-E erstelltes Bild“



Allianz Deutscher China-Gesellschaften e.V. (ADCG) mit freundlicher Unterstützung des Verbandes der chinesischen Freundschaftsgesellschaften mit dem Ausland (CPAFFC)

